

Anleitung zur Durchführung einer Medikationskontrolle



Fotoquelle: FN-Archiv

Grundsätzliches

Vorbereitung und Durchführung der Medikationskontrolle

Gemäß LPO § 40.5 muss der Veranstalter eine geeignete Örtlichkeit (in der Regel eine Box) zur Durchführung der Medikationskontrolle bereitstellen. Idealerweise stehen zwei Boxen zur Verfügung – eine mit Stroh, eine mit Spänen eingestreut.

Der LK-Beauftragte oder eine von ihm beauftragte Person sollte an der Kontrolle mitwirken:

- Das Pferd wird auf dem Weg vom Prüfungsplatz zur Kontrollbox begleitet.
- Während der Probenentnahme unterstützt der LK-Beauftragte/die beauftragte Person den Tierarzt nach Absprache.
- Der für das Pferd verantwortlichen Person (Reiter, Fahrer, Longenführer, Besitzer oder Beauftragter) werden die Abläufe erklärt.
- Die während der Probenentnahme für das Pferd verantwortliche Person muss volljährig sein. D.h. bei Kindern/Jugendlichen muss zusätzlich eine erwachsene Person anwesend sein und das Untersuchungsprotokoll unterschreiben.
- Erst nach vollständiger Vorbereitung darf das Pferd in die saubere, frisch eingestreute, futterfreie Kontrollbox geführt werden.
- Das Pferd soll abgesattelt oder abgeschirrt, ohne Zaumzeug, aber mit Halfter, frei in der Box stehen können.
- Während der Urinprobe soll sich – außer dem Probennehmer – niemand sonst in der Box aufhalten.
- Die Wartezeit auf Urin beträgt mindestens 30 Minuten und kann gemäß ADMR Art. 7.1.4 bei Bedarf angemessen verlängert werden.
- Erst nach mindestens 30 Minuten ohne Uringewinnung darf eine Blutprobe entnommen werden.
- Bestehen fachliche Gründe, die gegen eine venöse Blutentnahme sprechen, ist die Wartezeit auf Urin entsprechend zu verlängern, bis Urin gewonnen wurde.

Vorbereitung

Neben dem MEDI-KONTROLL-KIT sollten folgende Dinge bereitliegen:

- Unterlage und Stift zum Ausfüllen des Protokolls
- Tisch (und Stuhl)
- Abfallbehälter oder -tüte
- ein Urinauffangbehälter
- der Equidenpass
- wenn vorhanden ein Transponderlesegerät



Abb. 1: Urinbecher und Stab zur Sammlung des Urins

Erste Schritte (bevor das Pferd in die Box geführt wird)

- Identifikation des Pferdes.
- Den Beteiligten die Vorgehensweise bzw. jeden Schritt erklären.
- KIT im Beisein des für das Pferd Verantwortlichen öffnen.



Abb. 2: Testing Kit Box

Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen,
dass die Schachtel versiegelt und intakt ist.



Abb. 3: Kit Inhalt

- 1 versiegelte Kartonbox
- 2 Kunststoffbehälter mit Skala und 2 Deckel
- 1 Behälter A (rot)
- 1 Behälter B (blau)
- 2 wasserdichte Beutel mit je einem Absorberpad
- 6 Vacutainer (BD Li-Heparin 10 ml, PET)
- 2 Nadeln (20G, gelb) + 1 Holder
- 1 Desinfektionspad
- 6 Barcodeetiketten
- 1 Urinauffangbeutel, separat verpackt
- 2 Paar Nitrilhandschuhe, separat verpackt
- 1 Sicherheitsklebeband (Void)
- 1 Untersuchungsprotokoll der FN (Durchschreibesatz)
- 1 Anleitung zur Probenentnahme

- Überprüfen Sie, ob alle Komponenten des Kits dieselbe eindeutige ID-Nummer haben.
- Handschuhe anziehen.
- Der beiliegende Urinauffang-/Plastikbeutel wird in ein vom Turniertierarzt mitzubringendes Urinauffanggerät gegeben.



Abb. 4:
Handschuhe anziehen



Abb. 5: Urinbecher mit
Auffangbeutel

Probenentnahme

Urin



Es ist mindestens 30 Minuten auf Urin zu warten.



Nehmen Sie die Behälter heraus und entfernen Sie den Deckel durch Drehen **gegen den Uhrzeigersinn**.

Vermeiden Sie es, die Innenseite zu berühren.



Der aufgefange Urin kann nun in die zwei Sicherheitsbehälter abgefüllt werden.

rot = **mind.** 50ml

blau = **mind.** 30ml



Füllen Sie nicht über die gekennzeichnete Markierung hinaus.



Sicherheitscontainer nach dem Befüllen umgehend verschließen (siehe nächste Seite: Verschließen der Kunststoffbehälter).

Blut (falls kein Urin in vorgesehener Zeit gewonnen werden konnte)



Wenn kein Urin kommt, befestigen Sie die Nadel am Holder und reinigen Sie die Venenpunktsstelle mit dem Desinfektionspad.



Punktionieren Sie die Vene. Durch Aufstecken der Vacutainer wird das Blut entnommen. versehen Sie die Vacutainer mit einem Barcode-Etikett.



Füllen Sie die Vacutainer in die Kunststoffbehälter:
roter Behälter = 4 Vacutainer
blauer Behälter = 2 Vacutainer

Verschließen der Kunststoffbehälter



Deckel aufsetzen, blau auf blau,
rot auf rot.



Im Uhrzeigersinn
drehen bis ein Klick
hörbar ist.



Sitz prüfen: Linien auf Deckel
und Behälter müssen
übereinstimmen.



Kontrolle: Gegen den
Uhrzeigersinn drehen - Deckel
lässt sich nicht öffnen.



Beide Behälter in jeweils
einen Sicherheitsbeutel
mit Absorberpad legen
und verschließen.

Untersuchungsprotokoll

Untersuchungsprotokoll
für Medikationskontrollen

PLS/BV in _____ am: _____ 20_____

Auf Veranlassung der LK/FN wurde das Pferd:

Name des Pferdes: _____

Lebens-Nr.: _____ Transponder-Nr.: _____

Farbe: _____ Geschlecht: _____

Abzeichen: _____

Besitzer: _____

Reiter: _____ Ausweis-Nr.: _____

von (Name des untersuchenden Tierarztes): _____

wohnhaft in: _____

Telefon: _____ untersucht.

Es wurde in Gegenwart
 des Reiters / des Besitzers / dessen Beauftragten:
 Urinprobe(n) oder Blutprobe(n) entnommen und gemäß den Anti-Doping und Medikationskontroll-Regeln der FN, ADMR, Artikel 7 für den Versand vorbereitet.

Geschlecht des Pferdes: Stute Hengst Wallach

Bemerkungen: _____

Code-Nummer: Blut: A _____ Urin: A _____
Blut: B _____ Urin: B _____

Ort und Tag _____ (Uhrzeit der Probenentnahme)

(Unterschrift des Tierarztes) _____ (Unterschrift des Reiters/des Besitzers/dessen Beauftragten)

(Unterschrift des Probennahmers)

Verteilung von Original und Durchschlägen:
1. = weiß (Reiter/Besitzer/Beauftragter) 2. = grün (Landeskommision) 3. = gelb (FN) 4. = rot (Analyselabor, bitte dem Probengut beilegen)

Stand: September 2019

Beim Ausfüllen ist auf folgendes zu achten:

- Identität des Pferdes anhand der Abzeichen und idealerweise anhand der Transponder-Nr. überprüfen.
- Gut leserlich in DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen.
- Code-Nummern am jeweils dafür vorgesehenen Platz ins Protokoll eintragen.
- Überprüfung, dass die Code-Nummer auf Durchschlägen erkennbar ist.
- Unterschrift der für das Pferd verantwortlichen Person und des Turniertierarztes (sowie ggf. des Probennehmers) einholen.
- Protokoll bitte vollständig ausfüllen!

Protokoll und Durchschläge wie folgt verteilen:

Weißes Formular (Original): der für das Pferd verantwortlichen Person aushändigen.

Rotes Formular für das Labor: in die Kartonschachtel zu den Proben geben.

Grünes Formular für die LK & Gelbes Formular für die FN: dem Verantwortlichen der Veranstaltung bzw. dem LK-Beauftragten aushändigen.

- Es kann ein Eintrag im Equidenpass an der entsprechenden Stelle vorgenommen werden.

Probenversand

Der Probenversand erfolgt gemäß Art. 7 ADMR der LPO durch den Veranstalter!
Das heißt, die Kartonschachtel mit den Sicherheitsbehältern und dem roten
Untersuchungsprotokoll ist nach Probenentnahme dem für den Versand Verantwortlichen
zu übergeben.



Den Probenkarton mit Hilfe des an der Verschlusslasche angebrachten Klebestreifens verschließen.



Den Klebestreifen beim Verschließen des Kartons fest andrücken.

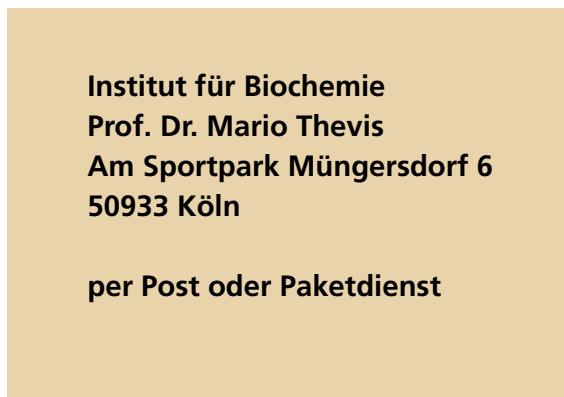


Zum Abschluss das Sicherheitsklebeband außen um die geöffnete Seite herum am Probenkarton anbringen.

Die Probenkartons werden
– per Post
– oder Paketdienst
an das zuständige Analyselabor versandt (Vorgabe durch die FN).

Proben bis zum Versand kühl aufbewahren (ca. 4° C, Kühlschrank).

Aufgrund der besseren Nachverfolgbarkeit ist der Versand per Post als Paket, nicht als Päckchen empfehlenswert.



Häufige Fehler

Folgende Fehler treten bei der Probenentnahme häufiger auf und müssen durch eine entsprechende Vorbereitung und sorgfältiges Arbeiten verhindert werden:

- Falsche oder fehlende Code-Nummer auf dem Untersuchungsprotokoll
- Barcode-Etiketten wurden nicht auf alle Vacutainer geklebt
- Behälter nicht richtig verschlossen
- A- und B-Behälter enthalten nicht das gleiche Untersuchungsmaterial (z.B. weil zu wenig Urin)
- Vacutainer nicht im versiegelten Behälter
- zu wenig Blut (jeder Vacutainer muss vollständig gefüllt werden)
- Alle Protokolle wurden ins Labor geschickt
- Protokolle wurden nicht an die FN und/oder die LK und/oder das Labor verschickt
- Protokoll wurde unvollständig und/oder unleserlich und/oder falsch ausgefüllt
- Auf dem Untersuchungsprotokoll wurde fälschlicherweise die Adresse des Reiters und nicht die des Tierarztes bzw. der Tierarztpraxis/-klinik angegeben
- Falsche Anzahl von Vacutainern in A- und B-Behälter
- Sofortige Blutprobenentnahme, ohne vorheriges 30 minütiges Warten auf Urin
- Die Probe wurde nicht unverzüglich nach Beendigung der Veranstaltung ans Labor versendet
- Name der für das Pferd verantwortlichen Person fehlt

FAQ

Was tun, wenn nach 30 Minuten weniger als 80 ml Urin gewonnen wurden?

Für A- und B-Analyse muss gleiches Probenmaterial verwendet werden. Reicht die Urinmenge nicht für 50 ml (A) und 30 ml (B), wird der Urin verworfen und stattdessen eine vollständige Blutprobe entnommen.

Was tun, wenn ein Vacutainer vor oder nach der Blutentnahme herunterfällt?

Ist keine Verschmutzung sichtbar, kann der Vacutainer weiterverwendet werden. Bei sichtbarer Verschmutzung wird er verworfen, und in den B-Behälter kommen ein statt zwei Vacutainer. Der A-Behälter muss immer vier Vacutainer enthalten.

Welche Abzeichen sind im Untersuchungsprotokoll zu notieren?

Immer die tatsächlich vorhandenen Abzeichen eintragen. Abweichungen vom Equidenpass müssen im Feld „Bemerkungen“ vermerkt werden.

Was tun, wenn der Equidenpass bei der Kontrolle fehlt?

Alle verfügbaren Angaben ins Protokoll eintragen und von der verantwortlichen Person unterschreiben lassen. Nach Abschluss der Kontrolle müssen die Daten mit dem nachgereichten Pass oder den Angaben der Meldestelle abgeglichen werden.

Kann ich ein Kit mit beschädigter Versiegelung verwenden?

Nein, wenn das Siegel defekt ist, wurde das Kit geöffnet und könnte kontaminiert sein. Es darf nicht verwendet werden.

Was tun, wenn ein Vacutainer defekt ist?

Den defekten Vacutainer zusammen mit einem vollständig gefüllten Vacutainer im B-Probenbehälter versiegeln. Für die B-Analyse reicht dann ein Vacutainer. Der A-Behälter muss immer vier vollständig gefüllte Vacutainer enthalten.

Wann und wie wird über das Ergebnis informiert?

Negative Ergebnisse werden auf der Homepage der Deutschen Reiterlichen Vereinigung unter "Bekanntmachungen" veröffentlicht.

Wer ist für den Versand der Proben zuständig?

Laut LPO ist der Veranstalter für den Versand zuständig. Gibt der Tierarzt die Probe in der Meldestelle ab, muss er sicherstellen, dass eine verantwortliche Person benannt ist und deren Name notiert wird. Nach Absprache kann auch der Tierarzt die Probe am nächsten Werktag versenden. Versandkosten trägt der Veranstalter.